

SILO-ZYTIG

Wie funktioniert das Harvestore-System?

Raffinierte Detaillösungen

Werner Schuler AG in Hünenberg ZG besitzt die Generalvertretung von Harvestore in der Schweiz. Der neue Geschäftsführer Philipp Hausheer erklärt die Vorzüge: «Das Harvestore-System bringt eine hohe Leistung und das bei einer langen Lebensdauer». Im Interview erklärt er, wie das Harvestore-System funktioniert und welche Vorzüge damit verbunden sind.

Bitte erklären Sie uns das Harvestore-System

Philipp Hausheer: Wir sprechen von «first in – first out». Damit ist die dauernde Befüllbarkeit von oben bei gleichzeitiger Entnahme unten gemeint. Das macht die Einzigartigkeit des Harvestore-Systems aus. Damit das funktioniert, sind viele raffinierte Detaillösungen bereits vor 70 Jahren gefunden worden. Es handelt sich um eine komplett geschlossene Konservierungsmethode, weshalb eine hohe und gleichbleibende Futter-Qualität erreicht wird.

Welche Details sprechen Sie an?

Philipp Hausheer: Da ist sicher zuerst die legendäre Langlebigkeit zu nennen. Die Stahlplatten sind emailliert, das heisst ein Verbund aus Eisen und Glas. Damit rosten sie nicht und brauchen kei-



Pressschnecke.



Die Langlebigkeit von Harvestore ist legendär dank emaillierten Stahlplatten.

ne Pflege. Auch 40-jährige Harvestore-Silos werden lebhaft gehandelt. Auch der Einfüllbogen ist auf Dauerhaftigkeit ausgelegt: Der Vierkantbogen hat eine hohe Durchgangskapazität und ist mit verschleissarmen Material ausgerüstet.

Wie funktioniert das geschlossene System?

Philipp Hausheer: Die Gärgase gelangen in ein Expansionsgefäss. Das Gefäss ist via Leitung mit dem Silo verbunden und befindet sich meistens in einem Gebäude in der Nähe. Die PVC-Säcke, auch Lungen genannt, reagieren auf die Temperaturen im Harvestore: Kühlt die Aussentemperatur ab, entsteht ein Vakuum im Harvestore und das Gas strömt vom Expansionsgefäss zurück und umgekehrt. Luft ist der Feind Nummer 1

jeder Silage. Dank des geschlossenen Systems kann keine weisse, schimmelige Schicht in der Silage entstehen. Dazu trägt auch die Pressschnecke (ist ein Eigenprodukt der W. Schuler AG) bei, weil bei der Futterentnahme kein Sauerstoff in den Futterstock eindringen kann. Eine minimale tägliche Entnahmemenge ist somit bei einem funktionierendem Harvestore-System nicht erforderlich.

Oftmals kommt die Pauschalkritik, das Harvestore-System sei einfach zu teuer.

Philipp Hausheer: Jede Investition ist auf seine Nutzungsdauer, die Abschreibungen, den Arbeitsaufwand und die Servicekosten hin zu beurteilen. Sämtliche Materialien sind auf Langlebigkeit ausgelegt. Dadurch sind die Wartungsarbeiten tief über die ganze Nutzungs-

SILO-ZYTIG



Kernstück der Harvestore-Technik:
Die Untenentnahmefräse

dauer betrachtet. Das geschlossene System führt zu einwandfreier Futterqualität. Dadurch entstehen erstens wenig Futterverluste und zweitens danken es die Nutztiere mit weniger Folgekosten durch tierärztliche Behandlungen. Dank des geschlossenen Systems kommen viele arbeitswirtschaftliche Vorteile zum Tragen. Es sind keine Fräsen zu zügeln, keine Wände oder Türen von innen zu reinigen, kein Siphon zu



Das Atemsistem: optimale Futterqualität und minimale Nährstoffverluste

unterhalten und keine regelmässigen Kontrollgänge auf den Turm erforderlich. Deshalb darf die Arbeitssicherheit auch als grosser Vorteil des Harvestore-Systems genannt werden. Zusammenfassend bringt das Harvestore-System eine dauerhafte top-Futterqualität mit geringem Aufwand und das bei hoher Arbeitssicherheit.

Vielen Dank für das aufschlussreiche Interview.

Philipp Hausheer
Werner Schuler AG, Langrüti 10
6333 Hünenberg See
Telefon 041 784 40 80
info@harvestore.ch